TREFFPUNKT
WERK

Medienmitteilung vom 7. Oktober 2026, Langenthal/Oberaargau

Treffpunkt Werk 2026:
30 Betriebe verzeichneten 8'830 Besucherkontakte

Die zweite Ausgabe von Treffpunkt Werk öffnete an zwei Tagen die Tore von 30 Betrieben im Oberaargau. Mit 8'830 Besucherkontakten lag sie rund 26 Prozent über der Premiere. Auffallend waren die vielen Familien, deren lange Verweildauer und das tiefgründige Interesse an der hiesigen Produktion.

Werkhallen statt Wohnzimmer: Am 11. und 12. September gewährten 30 Unternehmen im Oberaargau Einblick hinter ihre Kulissen. Über alle Standorte hinweg wurden 8'830 Besucherkontakte registriert, das sind rund ein Viertel mehr als bei der ersten Ausgabe.

Begegnungen mit Tiefgang
Besonders erfreulich: Treffpunkt Werk hat sich zum Familienanlass entwickelt. Deutlich mehr Familien als bei der Premiere waren unterwegs – darunter Jugendliche, die kurz vor der Berufswahl stehen, und damit potenzielle Fachkräfte von morgen. Vater und Sohn gemeinsam an der Werkbank, das war an diesem Wochenende kein seltenes Bild. Die meisten Gäste stammten aus der Region, zunehmend reisten sie aber auch von weiter her an.

Auffallend auch für die Teilnehmerfirmen war die hohe Verweildauer in den Betrieben. Das lag an attraktiv gestalteten Rundgängen und an Angeboten zum Selbermachen, vor allem aber am echten Interesse der Besucher:innen. Es entstanden viele wertvolle Gespräche mit neuen wie bestehenden Kontakten, gleichzeitig konnten sich die Firmen als attraktive Arbeitgeber präsentieren.

Zum Publikumsmagneten wurde das Werk-Kegeln. Der firmenübergreifende Wettbewerb stiess auf grosses Echo: 2’007 Talons wurden eingereicht. 52 Gewinner:innen dürfen sich über einen Preis nach ihrer Wahl freuen, zusätzlich wurden 20 Überraschungspäckli als Trostpreise vergeben.

Der Freitag stand ganz im Zeichen des Berufsnachwuchses: 316 Schüler:innen wurden mit zehn Bussen in die Betriebe gebracht, um Berufe hautnah zu erleben. Die Wirkung war teils unmittelbar: Mehrere Unternehmen konnten bereits erste Schnupperlehren vereinbaren.

Fazit: solide Basis, klarer Blick nach vorn
Der Vorstand zieht eine positive Bilanz und sieht Potenzial für die Zukunft. Die Zahl der Besucherkontakte zeigt: die Gäste kamen gezielter, besuchten mehrere Betriebe, blieben länger und suchten das Gespräch. Genau diese Begegnungen mit Tiefgang machen den Wert von Treffpunkt Werk aus, für den Berufsnachwuchs ebenso wie für die Unternehmen.

TREFFPUNKT WERK

Potenzial sieht der Vorstand in der Mobilisierung der Besucher:innen. Zwar konnte die Bekanntheit des Anlasses gegenüber der Premiere gesteigert werden, durch zusätzliche Werbung wie durch ein breiteres Medienecho. Diese Bekanntheit übersetzte sich jedoch nur teilweise in Besuche vor Ort. Hier soll in einer nächsten Ausgabe angesetzt werden.

«Wir investieren viel Herzblut in Treffpunkt Werk, weil der Oberaargau mit ihren hidden Champions und hochspezialisierten Marktführern mehr Sichtbarkeit verdienen», sagt Co-Gründer Urs Stampfli. «Uns geht es darum, ‹Made in Oberaargau› erlebbar zu machen und wertzuschätzen – unabhängig davon, ob ein Produkt hier in der Region eingesetzt oder in die ganze Welt exportiert wird.»

Starke Partner
Das neue Eventformat wird von der Neuen Regionalpolitik NRP gefördert und von der Berner Kantonalbank AG zum zweiten Mal als Hauptpartnerin mitgetragen. Die IB Langenthal AG und die Stadt Langenthal sind als Partnerinnen mit an Bord nebst weiteren Unterstützern. Medienpartner sind Radio neo1 und der UnterEmmentaler.

Kontakt für Rückfragen
Urs Stampfli, Co-Gründer, urs@treffpunkt-werk.ch, 076 442 44 20
Flurina Cantieni, Co-Gründerin, flurina@treffpunkt-werk.ch, 079 263 16 71

Bildmaterial
Treffpunkt Werk 2026: Eventfotos, zVg Treffpunkt Werk
Download-Link: https://www.swisstransfer.com/dl/01a0fd6b-decd-71b8-abc1-2942bfb5b12e











Vorstand Verein Treffpunkt Werk 2026 v.l.n.r. Fiona Stauffer, Flurina Cantieni, Urs Stampfli, Marianne Ingold und Miriam Weyermann.